

Neun Workshops – Zehn Expert\_innen – Fünf Abgeordnete des Europäischen Parlaments

Ideen schmieden – Diskutieren – Einmischen

## **Einladung zur Jugendkonferenz**

### **Europa denken und gestalten: Unsere Ernährung und was die europäische Agrarpolitik damit zu tun hat**

**Montag, 21.07.2014, 10 Uhr bis 17 Uhr, Stadtteilzentrum Kronsberg, Thie 6, Hannover**

|Unsere Idee ist es, Jugendliche zu animieren, sich mit dem „Konstrukt Europa“ und genauer der Europäischen Union aktiv auseinanderzusetzen und eine Diskussion über Europas Zukunft zu beflügeln. Wir laden Sie ein zum „Einmischen“ – ganz im Sinne Heinrich Bölls.

Wir wollen Europa für Jugendliche konkret und „fassbar“ machen: „Was erwarte ich von Europa?“, „Europa? Das bin ich!“ – das sind die beiden Leitsätze für unsere Arbeit.

Wir begrenzen uns thematisch auf den Sektor Ernährung, Landwirtschaft und die europäische Agrarpolitik. Dieses Thema bietet sich hierfür besonders an, da einerseits bei vielen Jugendlichen ein Interesse am Thema Ernährung besteht und andererseits Niedersachsen als Agrarland Nr. 1 in besonderem Maße finanziell von Europa profitiert. Zudem lassen sich sowohl die Auswirkungen europäischer (Förder-)Politik aufzeigen, als auch das Zusammenwirken verschiedener Politikebenen. Natürlich soll auch die vielbeschworene Macht der Konsumierenden beleuchtet werden. Auf diese Weise wollen wir eine Verbindung zwischen Politikebene und Alltagserfahrung erleichtern.

Machen Sie sich ein Bild von unserem Vorhaben!

Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihren Klassen oder Kursen (ab 16 Jahren) dabei sind!

## **Programmablauf**

10 Uhr	Beginn
10.15 Uhr	Begrüßung und Mitbringfrühstück
11.00 Uhr	Kennenlernen
11.45 Uhr	Workshop-Phase 1
12.45 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr	Workshop-Phase 2
14.30 Uhr	Workshop-Phase 3
15.30 Uhr	Pause
15.45 Uhr	Diskussion / Speed-Debatte (oder Speedtalking) mit den neugewählten EU-Abgeordneten verschiedener Parteien
17.00 Uhr	Ende

## **Mitbringfrühstück**

Zu Beginn wird gemeinsam geschlemmt. Schüler\_innen bringen ihr eigenes Frühstück mit, für Geschirr wird gesorgt. Eine Oecotrophologin wird mit den Schüler\_innen über Essgewohnheiten, gute Ernährung, den Stellenwert des Essens und neue Ernährungsstile diskutieren.

## **Angebote Workshops**

### **Themenstrang 1: „Die ganze Welt auf meinem Teller“**

#### **1. Workshop: Transportwege unserer Lebensmittel**

- Woher stammt unser „alltägliches Brot“? Reiseberichte von Lebensmitteln
- Warum entscheidet sich die Lebensmittelindustrie für lange Transportwege innerhalb und außerhalb Europas, wenn Gutes doch so nah ist? Welche Rolle spielt der europäische Binnenmarkt dabei?
- Welche Auswirkungen hat die moderne, arbeitsteilige Produktionsweise auf Mensch, Natur und Klima?
- Achtet (ihr Schüler\_innen) darauf, wo eure Lebensmittel produziert wurden?
- Worauf sollte der/die KonsumentIn achten?

### **Themenstrang 2: Kennzeichnung von Lebensmitteln und unsere Ernährung**

#### **2. Workshop: „Fit durch Cornflakes?“ – Steckt immer alles drin, was drauf steht?**

- Was spricht für, was spricht gegen die Kennzeichnung von Lebensmitteln?
- Wie sieht eine verbraucherfreundliche Kennzeichnung von Lebensmitteln aus?
- Was wird auf EU-Ebene verhandelt und worauf zielen diese Maßnahmen ab?
- Wollen wir eigentlich wissen, was wir essen?
- „Gutes Einkaufen“ leicht gemacht!

### **Themenstrang 3: „1,99 Euro für das Kilo Bananen und 1,99 Euro für 500g Hähnchenbrust!“ // Was ist uns unsere Ernährung wert?**

#### **3. Workshop: Wie wirken sich die EU-Agrarsubventionen für unsere Bauern aus?**

- Warum subventioniert Europa die Landwirtschaft und wer profitiert?
- Welche Auswirkungen hat die Gemeinsame Agrarpolitik auf einheimische Landwirte?
- Was macht den Unterschied aus zwischen konventioneller kleinbäuerlicher und biologischer Landwirtschaft?
- Ist kleinbäuerliche Landwirtschaft gleich ökologische Landwirtschaft?
- Wie müssen wir Subventionen einsetzen, damit Landwirtschaft nachhaltig ist?

#### **4. Workshop: Was möchten wir für unsere Nahrung zahlen und welche Auswirkungen haben unsere Vorlieben auf andere Länder?**

- Kaufmentalitäten und Essgewohnheiten: Was zahle ich für meine Nahrungsmittel und wie esse ich im Vergleich zu anderen EU-Bürger\_innen?
- Welche Auswirkungen können unsere „Spezialitäten vom Huhn“ für andere Länder und Bevölkerungen haben?
- Was passiert mit den Resten der Tiere, die nicht zu unseren Leibspeisen gehören?
- Ist die Besteuerung von Fleisch ein Lösungsweg?

#### **5. Workshop: EU-Agrarsubventionen und deren Auswirkungen auf Akteur\_innen der Landwirtschaft und uns als Verbraucher\_innen**

- Warum sind manche Lebensmittel so günstig?
- Warum wird Landwirtschaft subventioniert und wer entscheidet darüber, wer wie viel bekommt?
- Welchen Stellenwert haben bäuerliche und industrielle Agrarwirtschaft für die europäische Ebene?

### **Themenstrang 4: „Chlorhühnchen, Genmais und Co.“ // Was verbirgt sich hinter dem Transatlantischen Freihandelsabkommen (TTIP)?**

#### **6. Workshop: Das TTIP und seine Auswirkungen auf die heimische Landwirtschaft**

- Vor dem Hintergrund welcher wirtschaftspolitischen Interessen wird das TTIP verhandelt?
- Was soll durch das TTIP erreicht werden?
- Wer verhandelt mit wem und welche Auswirkungen hat dies auf die einzelnen Mitgliedsstaaten der EU und der EU im Ganzen?
- Was spricht für, was spricht gegen das Freihandelsabkommen?
- Welche europäischen Gesetze und Lebensmittelstandards sind von dem TTIP berührt?

- Ist die befürchtete Bedrohung errungener Lebensmittelstandards realistisch oder haben nationale Regelungen weiterhin Geltung?
- Wie gehen Betroffene (hier Landwirtschaft) mit den Verhandlungen um? Welche Möglichkeiten haben z.B. Landwirte oder Verbraucher\_innen, Einfluss auf die Verhandlungen zu nehmen?

### **Themenstrang 5: Landwirtschaft und Meeresschutz**

7. Workshop: Was Landwirtschaft mit unserem Trinkwasser und Meeresschutz zu tun hat

- Wie ist der Zusammenhang zwischen konventioneller Agrarwirtschaft/Nutztierhaltung und Meer/Grundwasser, und deren Auswirkungen? (Mit Nadja abstimmen)
- Inwieweit beeinflussen EU-Agrarsubventionen das Handeln der konventionellen Landwirtschaft?
- Ist die kleinbäuerliche Landwirtschaft die einzige Alternative bzw. wie kann die konventionelle Landwirtschaft an natürliche Verhältnisse angepasst werden?
- Welche Macht haben die Verbraucher\_innen? Können höhere Preise für landwirtschaftliche Produkte den „Griff zum Gift“ verringern/verhindern?

### **Themenstrang 6: Der Fleischatlas : Fakten und Hintergründe**

8. Workshop: Themen werden noch besprochen

### **Themenstrang 7: Die EU-Osterweiterung und ihre Auswirkungen auf die europäische Agrarwirtschaft am Beispiel Rumänien**

9. Workshop: Titel wird noch besprochen

### **Anmeldung, Kontakt und weitere Informationen**

Stiftung Leben & Umwelt | Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen, Warmbüchenstr. 17, 30159 Hannover | Fon: 0511 30 17 57 13

Ansprechpartnerinnen: Silke Inselmann [inselmann@slu-boell.de](mailto:inselmann@slu-boell.de) und Franziska Wolters [projektbetreuung@slu-boell.de](mailto:projektbetreuung@slu-boell.de)

Europäisches Informations-Zentrum (EIZ) Niedersachsen in der Niedersächsischen Staatskanzlei | Aegidientorplatz 4, Hannover | Fon: 0511 / 120 – 8888

Ansprechpartnerinnen: Cornelia Zügge [Cornelia.Zuegge@stk.niedersachsen.de](mailto:Cornelia.Zuegge@stk.niedersachsen.de) und Romy Ilseemann [Romy.Ilseemann@stk.niedersachsen.de](mailto:Romy.Ilseemann@stk.niedersachsen.de)

**Die Teilnahme ist frei, für Verpflegung wird gesorgt, Reisekosten können nicht erstattet werden.**

**Die Konferenz wird gemeinsam mit dem Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder / Niedersachsen durchgeführt.**